Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

20 (10.3.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 20. Mittwoch den 10. März **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Die durch Verzichtleistung des Unterlehrers Christoph Billing zu Liedolsheim wieder erledigt gewordene Schulstelle zu Raitbach, Schulbezirks Schopfheim, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Dinglingen, Mathias Steinhäußer, übertragen worden.

Die erledigte evang. protestantische Schulstelle zu Sallneck, Schulbezirks Schopfheim, ist dem bisherigen Unterlehrer an der Knabenschule zu Durlach Karl Ludwig Idler übertragen worden.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Oberbiederbach, Amts Waldkirch, ist dem Schulkandidaten Bernhard Warth von Kuppenheim, bisherigen Unterlehrer zu Sandweier, Amts Baden, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Bilfingen, Oberamts Pforzheim, ist dem Hauptlehrer Wendelin Holz zu Oberndorf, Amts Krautheim, übertragen, und dadurch ist der katholische Schuldienst zu Oberndorf mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches von etwa 28 Schulkindern auf 30 Kreuzer jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden.

Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Krautheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Häuserbach, Amts Wolfach, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 46 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, wird wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Competenten um diesen Schuldienst bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden haben.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Fahndung.] In der verflossenen Nacht vom 3. auf den 4. d. M. fanden die beiden unten signalisirten weiblichen Sträflinge Maria Magdalena Letzelter von Schönau und Angelika Müller von Oberwiesen (beide Orte in Rheinbaiern gelegen) Gelegenheit aus der hiesigen Weiberstrafanstalt zu entfliehen.

Sämmtliche resp. Policeibehörden ersuchen wir, auf dieselben zu fahnden und im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Bruchsal, den 4. März 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement der Maria Magdalena Letzelter von Schönau:

Dieselbe ist 25 Jahre alt, 5' 2" groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, gesunde Farbe, ovale Stirne, kleine Nase, kleinen Mund, schadhafte Zähne, rundes Kinn; an der obern Kinnlade fehlen die Vorderzähne. Sie trug bei ihrer Entweichung ihre eigenen Kleider, bestehend: in einem blau persenen Kleid, zwei schwarzen Merinohalstüchern, einem carirten Schurz, einem Leibchen, einem Hemd, ein Paar braun wollenen Strümpfen, einem Paar Schuhe, einem schwarzen Unterrock; ferner hatte sie einen Haarkamm bei sich.

Signalement der Angelika Müller von Oberwiesen:

Dieselbe ist 27 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, ovales Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, spize Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dieselbe wußte sich bei ihrer Entweichung ebenfalls ihre eigenen Kleider zu verschaffen, bestehend in einem weiß und schwarz geblümten Merinos-Mantel, einem persenen Kleid, roth mit schwarz, einem schwarzen Merinos Schurz, einem schwärzlich grauen wollenen und einem rothen Halstuch, einem Leibchen, einem Flanell- und einem Pique-Unterrock, einem Hemd, zwei Sacktücher, einem Paar Strümpf und einem Paar Schuh.

(1) Engen. [Fahndung.] Der unten beschriebene Johann Sauter, Schustergeselle von Geyerhatt — zu Oberdigisheim Königlich Würtembergischen Oberamts Bahlingen gehörig — verlangte am 19. Febr. d. J. von dem Ortsvorstand in Bittelbrunn einen Nachtzettel, verheimlichte anfänglich sein Wanderbuch, welches seit dem 27. September 1840 keinen Eintrag mehr enthält, und ergriff, nachdem ihm der Ortsvorstand das Wanderbuch abgenommen hatte, nach einiger Widersezlichkeit gegen seine Verhaftung, die Flucht.

Man bittet alle Polizeibehörden auf diesen verdächtigen Menschen fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher überliefern zu lassen.

Engen, den 1. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Leo.

Signalement.

Alter 36 Jahre, Größe beiläufig 5 Fuß 6 Zoll, Statur schlanke, Angesicht rundes, Haare blonde, Stirne erhöhte, Augenbraunen blonde, Augen graue, Nase niedere, Wangen volle, Mund mittlern, Zähne gute, Kinn rundes, Beine gerade.

(1) Villingen. [Fahndung.] Der Baumwollen- und Bürstenhändler Benedikt Lais von Todtnauberg hat am 13. v. M. von dem wegen Diebstahls- und anderer Verbrechen nun dahier innesizenden Veit Strohm von Marbach einen blau tüchenen Mantel gekauft.

Da dieser Mantel gestohlen ist, so werden die Großh. Ober- und Bezirksämter ersucht, dem gedachten Benedikt Lais den Mantel abzunehmen, solchen über den Erwerb zu Protokoll zu vernehmen und das Protokoll mit dem Mantel in Bälde anher zu senden.

Das Signalement des Benedict Lais kann nicht näher angegeben werden, als daß er 59 Jahre alt, von mittlerer Größe und magerm Aussehen seie, einen kurzen Kittel, eine kurze wollene Hose, und eine Pelzkappe tragen soll.

Villingen, den 4. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Neustadt. [Fahndung.] Die unten signalisirte Magdalena Schmid von Dötzingen, kön. würt. Oberamts Böblingen, welche wegen Diebstahlsverdacht verhaftet wurde, ist am 12. d. M. mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Gemeindegefängniß zu Löffingen entwichen. Sämmtliche Behörden werden deshalb ersucht, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfall hierher abzuliefern.

Signalement:

Alter 18 Jahre; Größe 4′ 8″; Statur schlank; Angesicht oval; Haare bräunlich; Stirne ziemlich hoch; Augenbraunen braun; Augen schwarzgrau; Nase gerade; Wangen wenig voll; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn rund; Beine gerade; ohne besondere Kennzeichen.

Neustadt, den 25. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Amtsverweser: Speer.

(3) Stühlingen. [Fahndung.] Die ledige Valentina Säger von Villingen hat sich einer an Hauptlehrer Maier von Horheim verübten Geldunterschlagung dringend verdächtig gemacht.

Die Valentina Säger ist beiläufig 20 Jahre alt, von großer Statur, hat röthliche Haare; sie trug in jüngerer Zeit ein hellblaues persenes Kleid mit weißen Tupfen.

Dieß bringen wir Behufs der Fahndung auf die Valentina Säger zur öffentlichen Kenntniß.

Stühlingen, den 26. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Blumenfeld. [Fahndung.] Der unten signalisirte Marzell Zimmermann von Bäßlingen, wegen Theilnahme eines im Jahre 1839 verübten Diebstahles dringend verdächtig und im Fahndungsblatt Nr. 276 von 1839 durch das Bezirksamt Stockach schon ausgeschrieben, hat sich vor kurzer Zeit zu Schlatt a. R. einen Heimathschein von Martin Berner zu verschaffen gewußt und sich mit diesem wieder neuerlich flüchtig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden ersucht auf diesen Purschen, dessen Namen Marzell Zimmermann ist, der aber einen Heimathsschein des Martin Berner von Schlatt a. R. mit sich führt, zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu arretiren und wohlverwahrt anher einzuliefern.

Blumenfeld, den 20. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

Personsbeschrieb des Marzell Zimmermann:

Alter 24 Jahre; Größe 5′ 6″; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Haare blond; Stirne mittler; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase groß; Mund groß; Bart blond; Kennzeichen keine.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Wiesloch. [Conscriptionspflichtige.] Bei der kürzlich dahier stattgehabten Aushebung der Kriegsdienstpflichtigen der zur außerordentlichen Conscription gehörigen 3 Altersklassen 1837, 1838 und 1839 sind nachstehende nicht erschienen und als von Hause abwesend angemeldet worden.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 13. Joh. Ludwig Schlaich v. Wiesloch.
„ 18. Joh. Friedrich Fürstenberger von da.
„ 34. Joh. Jakob Betz von Eichtersheim.
„ 42. Maximilian Dussel von Wiesloch.
„ 50. Franz Heinrich Kircher von da.

Altersklasse 1838.

„ 2. Isaak Herz Kaufmann v. Eichtersheim.
„ 22. Karl Ganzer von Walldorf.
„ 56. Andreas Rothermel v. Rothenberg.

Altersklasse 1839.

„ 36. Konstantin Fischer von Rauenberg.
„ 48. Sebastian Bös von Malsch.
„ 49. Georg Friedrich Betz v. Eichtersheim.
„ 58. Ascher Bloch von Eichtersheim.
„ 74. Franz Karl Spieler v. Malsch.

Dieselben werden daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von heute an gerechnet, sich dahier zu stellen, und ihrer Conscriptionspflichtigkeit Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractär behandelt und nach dem Geseze vom 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. 15, bestraft werden.

Wiesloch, den 1. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Beck.

(1) Haslach. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 22. Januar d. J. stattgehabten Aushebung zur außerordentlichen Conscription sind nachbenannte Pflichtige nicht erschienen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractär erklärt und die im Gesez von 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. 15, angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden würde.

Sodann bitten wir schließlich, die Fahndung auf den der Refraction für schuldig erklärten Philipp Wagner von Steinach fortzusezen.

Verzeichniß der Pflichtigen.

Aus der Altersklasse v. J. 1837

Loos Nr. 10. Georg Armbruster von Hausach.
„ 11. Mathias Brüderle von Steinach.
„ 16. Friedrich Kirnberger von Haslach.
„ 24. Martin Schille von Bollenbach.
„ 56. Karl Schmider von Hausach.
„ 65. Franz Klausmann v. Welschsteinach.

Aus der Altersklasse v. J. 1838

Loos Nr. 17. Josef Krämer von Steinach.
„ 26. Xaver Hansjakob von Haslach.

Aus der Altersklasse v. J. 1839

Loos Nr. 7. Andreas Burger von Haslach.
„ 8. Joh. Baptist Ringwald v. Schnellingen.
„ 35. Franz Xaver Maier von Steinach.
„ 37. Franz Xaver Baumann von da.
„ 43. Anton Schmider von Hofstetten.
„ 53. Georg Wölfle von Steinach.
„ 61. Wilhelm Kaspar von da.
„ 69. Anton Blattner von Hausach.

Haslach, den 3. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
J. A. d. A.
Benz.

(1) Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende, zur Ergänzungsconscription pro 1841 gehörige, bei der Aushebungstagfahrt nicht erschienene Conscribirte werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen, widrigens sie als Refractärs behandelt werden, und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt wird.

Aus der Altersklasse von 1837.

Loos Nr. 25. Wilhelm Schindler v. Emmendingen.
„ 41. Alois Hettig von Reuthe.
„ 48. Johann Jakob Möhringer von Niederemmendingen.
„ 110. Georg Friedrich Ernst, Martins Sohn von Bahlingen.
„ 119. Joh. Baptist Keßler von Bötzingen.
„ 128. Jakob Martin Vogtsberger von da.
„ 173. Karl Ludwig Leppert v. Emmendingen.
„ 175. Abraham Weil von Eichstetten.
„ 178. Christian Brombacher von Nimburg.

Aus der Altersklasse von 1838.

„ 11. Joh. Michael Schindler v. Eichstetten.
„ 28. Wilhelm Schwörer v. Emmendingen.
„ 38. Christoph Wilhelm Sattler von da.
„ 49. Georg Jakob Valentin v. Köndringen.
„ 50. Mathias Vogel von Kollmarsreuthe.
„ 57. Carl Friedrich Lung von Nimburg.
„ 68. Christian Schnaiter von Eichstetten.
„ 83. Carl August Dölter v. Emmendingen.
„ 89. Georg Jakob Berger von da.
„ 98. Elias Bloch von da.
„ 104. Johann Jakob Zuckschwerdt von Ottoschwanden.

Aus der Altersklasse 1839.

„ Josef Wohlleb Simmerle von Reuthe.
„ 89. Georg Jakob Breisacher v. Theningen.
„ 99. Christian Kreitner von Bahlingen.
„ 121. Mathias Weibel von Reuthe.
„ 130. Jakob Hirsch von Niederemmendingen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos Nr. 137. Christian Friedrich Schleich von Eichstetten.
„ 143. Joh. Georg Peter von Köndringen.
Emmendingen, den 27. Februar 1841.
Großh. Oberamt.
Rettig.

(1) Bretten. [Conscriptionspflichtige.] Da die zur außerordentlichen Conscription von 1841 gehörigen Milizpflichtigen, welche bei der Aushebung abwesend waren, aber seither sich angemeldet haben, nunmehr von der großh. Kreisrekrutirungsbehörde visitirt worden sind, und deren Entscheidung über die Tauglichkeit oder Untauglichkeit derselben bekannt ist, so werden die unten verzeichneten Pflichtigen, welche das Loos zum activen Militärdienste getroffen hat, aber bisher nicht erschienen sind, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, indem sie sonst als Refractärs behandelt und neben der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesezliche Geldstrafe verfällt werden würden.

Von der Altersklasse 1837.
Loos Nr. 6. Joh. Ludwig Doll von Bretten.
„ 17. Andreas Weinbrecht von Wössingen.
„ 21. Joh. Gottfr. Rothgang v. Gochsheim.
„ 23. Jakob Friedrich Neubold von da.
„ 25. Isaak Herzog von Münzesheim.
„ 29. Karl Pflaum von Bretten.
„ 43. Wilhelm Discher von da.
„ 62. Joh. Westermann von Neibsheim.
Von der Altersklasse 1838.
„ 13. Joh. Philipp Sizler von Gochsheim.
„ 15. Peter Josef Friedel von Büchig.
„ 27. Joh. Heinrich Krebs von Diedelsheim.
„ 34. Ludwig Sauter von Flehingen.
„ 46. Michael Haug von Wössingen.
„ 49. August Lang von Rinklingen.
„ 73. Konrad Arnold von Sickingen.
„ 76. Johann Veit von Ruith.
Von der Altersklasse 1839.
„ 27. Georg Adam Gabriel v. Münzesheim.
„ 72. Joh. Marx Bauer v. Gondelsheim.
„ 99. Joh. Anton Albert Martin v. Bretten.
„ 112. Isaak Veit von Flehingen.
„ 113. Joh. Friedrich Auch v. Gochsheim.
„ 116. Joh. Fischer von Spranthal.
Bretten, den 1. März 1841.
Großh. Bezirksamt.
Eichrodt.

(2) Eberbach. [Aufforderung.] Nachbenannte für den Fall ihrer Tauglichkeit nach ihrer Loos-Nummer zum activen Militärdienst berufene Milizpflichtige des diesseitigen Bezirks sind bei der am 23. v. M. stattgehabten außerordentlichen Rekrutenaushebung nicht erschienen, auch ist deren gegenwärtiger Aufenthaltsort durchaus unbekannt.

Dieselben werden daher aufgefordert
sich binnen sechs Wochen
um so gewisser dahier zu sistiren, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und nach dem Geseze gegen sie verfahren werden soll.

Altersklasse pro 1837.
Loos Nr. 8. Johann Friedrich Backfisch von Eberbach.
Altersklasse pro 1838.
Loos Nr. 16. Ludwig Knapp von Neckargerach.
„ 21. Johann Philipp Wieder v. Eberbach.
„ 23. Andreas Mezger von Kazenbach.
„ 64. Carl Hiob Gerber von Eberbach.
„ 68. Wilhelm Koch von Eberbach.
Altersklasse pro 1839.
„ 17. Mathias Dilo von Eberbach.
„ 35. Joh. Ludwig Friedr. Saacke v. Zwingenberg.
„ 55. Leonhard Koch von Eberbach.
„ 57. Andreas Hazinger von Neckargerach.
Eberbach, den 25. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Kuntz.

(2) Villingen. [Conscriptionspflichtige.] Zur außerordentlichen Conscription haben sich bis daher nicht gestellt:

Aus der Altersklasse v. J. 1837
Loos Nr. 17. Martin Steidinger v. Mönchweiler.
Aus der Altersklasse v. J. 1838
Loos Nr. 2. Johann Steiger von Schabenhausen.
„ 42. Ignaz Rottler von Obereschach.
„ 45. Jakob Fleig von Mönchweiler.
Aus der Altersklasse v. J. 1839
Loos Nr. 3. Franz Rottler von Obereschach.
„ 8. Martin Kopp von da.
„ 18. Jakob Held von Biesingen.

Sie werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier einzufinden, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen und in die gesezliche Strafe verfällt würden.

Villingen, den 1. März 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Blattmann.

(3) Triberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Assentirung der Milizpflichtigen pro 1841 sind
1) Vitus Kammerer von Furtwangen, Loos-Nr. 27. und
2) Ferdinand Furtwengler von Neukirch, Loos-Nr. 78.
ausgeblieben.

Da dieselben durch die gezogenen Loose zum activen Dienste bestimmt sind und sie sich auch seither nicht gestellt haben, so werden sie aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sie sonst der Refraction für schuldig und diesem zufolge des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, jeder in eine Strafe von 800 fl. verfällt, und die weitere Strafe auf Betreten vorbehalten werden würde.

Triberg, den 24. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Gißler.

(2) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Josef Wild von Staig und Consorten, wegen Diebstahls, hat Krämer Johann Gröser von Jungingen, der wohlfeile Hans genannt, auf diesseitige Aufforderung vom 31. v. M. sich noch nicht gestellt, obgleich er unterdessen in diesseitigem Amtsbezirke sich aufgehalten haben soll.

Es wird daher dem Krämer Johann Gröser aufgegeben, innerhalb 14 Tagen unfehlbar dahier einzutreffen, widrigenfalls bei fernerem Ausbleiben ein Verhaftungs- und Vorführungsbefehl ergehen wird.

Zugleich ersucht man die betreffenden Behörden, den Johann Gröser im Betretungsfalle anher vorzuladen, und uns ungesäumt Nachricht hievon zu geben.

Villingen, den 24. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Konstanz. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Steinhauer Anton Rheinstedler von Kleusen in Tyrol wegen Diebstahls sind folgende Gegenstände zum Vorschein gekommen, über deren Erwerb sich Rheinstedler theils nicht ausweisen kann, theils die er entwendet zu haben selbst angab, deren Eigenthümer übrigens bisher unbekannt blieben, als:

ein brauner baumwollener Regenschirm mit gelben messignen Stiefel, einem Ring und schwarzen beinernen Handgriff, Werth 1 fl. 30 kr.;

ein schwarz seidener runder Hut mit roth seidenem Futter, Werth 24 kr.;

eine grün tuchene Kappe mit ledernen Schild, Werth 15 kr.;

eine schwarz tüchene Kappe mit ledernen Schild, Werth 15 kr.;

ein roth baumwollenes Nastuch, Werth 8 kr.;

ein weißes altes baumwollenes Nastuch, Werth 4 kr.

Wer hierauf Anspruch macht, hat sich hierorts zu melden.

Konstanz, den 26. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Frei.

(1) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22—23. v. M. wurden dem grundherrlichen Waldschüzen Josef Ehrle von Zizenhausen nachbeschriebene zwei Flinten entwendet:

1) Eine einfache ziemlich lange Jagdflinte, von kleinem Kaliber, mit einem Pistonschloß versehen. Der Lauf derselben ist an der Mündung unten dicker als oben; der Schaft besteht aus hartem, braunlackirtem Holze mit gelber Garnitur und reicht bis ungefähr zur Hälfte der Flintenlauflänge. Der Ladstock ist aus weißlichem Holze gefertigt und hat einen beinernen etwa einen Zoll langen Aufsaz. An der Flinte befindet sich ein lederner Tragriemen. Werth der Flinte 12 fl.

2) Eine Doppelflinte mit Pistonschlössern. Der Schaft ist von hartem braunem Holze, welcher sich nur bis zur Hälfte der Lauflänge erstreckt. Die Flinte ist besonders daran kenntlich, daß früher der Kolben abgebrochen war, und nur mittelst zweier Schrauben an den Schaft befestigt ist; auf der einen Seite des Kolbens war ein Stückchen Holz herausgesprungen, welches nun mit einem andern ersezt ist. Auf einem der beiden Läufe und zwar beim Schloß, ist der Name Freiburg eingravirt, auch spannt das linke Schloß weiter als das rechte. Der Ladstock ist von Holz mit einem Propfenzieher und einem beinernen Aufsaze. Die Mücke ist von Silber und steht von der Mündung 2½ Zoll zurück. An der Flinte befindet sich ein Tragriemen. Der Werth beläuft sich ungefähr auf 36 Gulden.

Stockach, den 1. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 27. Jan. bis 3. Februar d. J. ist der Maria Anna Becker, geborne Merk dahier, ein mit einer Kunkel versehenes Spinnrad, welches sie in einer unverschlossenen Kammer stehen hatte, entwendet worden. Dasselbe ist von Zwetschgenbaumholz, und einer seiner drei Füße hat einen ziemlich starken Riß. Der Werth desselben ist auf einen Kronenthaler angegeben. Was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, am 10. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Salem. [Diebstahl.] Dem ledigen Sebastian Felder von Oberuhldingen wurde in der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zeit von Lichtmeß bis auf den 16. d. M. ein dunkelbrauner noch fast neuer Ueberrock im Werthe von 18 fl. aus seinem unverschlossenen Kasten entwendet. Der Rock hat zwei Reihen schwarze glatte Knöpfe von Bein in der Größe eines Sechskreuzerstückes. Die beiden vordern Rockflügel sind mit grünem Kasimir gefüttert; der Rock selbst ist auf beiden Seiten mit schiefen Taschen versehen.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behufe der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und den entwendeten Gegenstand zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Stockach. [Widerruf.] In Untersuchungssachen wegen des zum Nachtheile des Anton Maile von Wiechs verübten Diebstahls eines Sprizleders wird das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 23. v. M. Nr. 1624. anmit zurückgenommen.

Stockach, den 26. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei der Domainenverwaltung Kenzingen ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. in Erledigung gekommen, welche mit einem Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten wieder besezt werden soll. Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb 14 Tagen hierorts zu melden.

Karlsruhe, den 5. März 1841.

Großh. Hofdomainenkammer.

Seltzam.

(3) Breisach. [Dienstantrag.] Die erste Gehilfenstelle ist dahier erledigt; hiezu Lust habende Herren Cameralpraktikanten und Cameralassistenten wollen sich in Bälde dahier melden, um das Nähere zu erfahren.

Breisach, den 25. Februar 1841.

Großh. Obereinnehmerei, Domänenverwaltung, Amts- und Straßenbaukasse.

(3) Stockach. [Dienstantrag.] Bei der diesseitigen Stelle ist eine Actuariatsstelle mit einem Gehalt von 350 fl. nebst gewöhnlichen Accidenzien offen; diejenigen recipirten Actuare, welche solche zu erhalten wünschen, wollen ihre Zeugnisse portofrei anher einsenden.

Stockach, den 28. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Auf den 1. k. M. Mai wird der dasige Theilungscommissariatsdistrict für den ganzen Amtsbezirk vacant, was hiermit, Behufs der Anmeldung, zur Kenntniß gebracht wird.

Blumenfeld, den 22. Februar 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Wieler.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Stühlingen.

In der Nacht vom 21. auf den 22. Februar d. J. wurden von der Zollschuzwacht 6½ Maaß Branntwein zwischen Grimeltshofen und Weizen aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(3) Radolfzell. [Confiscation.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 12. v. M. Nr. 665., Niemand auf die vom Grenzaufsichtspersonale gefundenen zwei Zuckerstöcke und Mantelkragen Anspruch erhoben, werden dieselben hiemit für confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Wittenhofen;

im Bezirksamt Schwetzingen

(1) zwischen der evangelischen Pfarrei Neckerau und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Salem

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Nußdorf;

im Oberamt Heidelberg

(1) zwischen dem Particulier Carl Barion von Heidelberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Heddesbach;

im Bezirksamt Blumenfeld

(2) zwischen der Pfarrei Weiterdingen auf der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Bühl;

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Balzhofen;

im Bezirksamt Neustadt

(2) zwischen der f. f. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Langenordnach auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Wertheim

(2) zwischen der fürstl. Löwenstein-Rosenberg'schen Standesherrschaft und der Pfarrei Nicklashausen;

im Bezirksamt Stockach

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Stockach und dem Zehntconsortium zu Eigeltingen;

im Bezirksamt Oberkirch

(3) zwischen dem Großh. Domänenfiscus und den Zehntpflichtigen auf den Gemarkungen Meisenbühl und Herzthal;

im Bezirksamt Ueberlingen

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Sipplingen wegen des Groß-, Klein- und Weinzehnten;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Pforzheim. [Berichtigung.] Die in Nr. 8. 9 und 10. bekannt gemachte Zehntablösung zwischen der Pfarrei Neuhausen und der Gemeinde daselbst wird dahin berichtigt, daß nicht die Pfarrei Neuhausen, sondern der Großh. Domänenfiskus mit der Gemeinde den Ablösungsvertrag abgeschlossen hat.

Pforzheim, den 2. März 1841.

Großh. Oberamt.

Deimling.

(2) Wertheim. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 6. März 1839 Nr. 2789. keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des der fürstl. Löwenstein-Rosenberg'schen Kellerei Wertheim auf Reinholzheimer Gemarkung zustehenden Zehnten, geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa Rechte darauf haben sollten, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 8. Februar 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(2) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die Aufforderung der unterzeichneten Stelle vom 31. Mai 1840, Nr. 14,531, auf das Ablösungscapital des dem großh. Domänenfiskus in der Gemarkung Bollschwiel zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Juli 1840, Nr. 17,592, auf das Ablösungscapital des großen und Weinzehntens, welcher dem großh. Domänenärar in der Gemarkung Biengen zugestanden, keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, die gleichwohl Rechte darauf haben sollten, dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung innerhalb der gesezten Frist auf das Ablösungscapital das dem großh. Domänenärar in der Gemarkung Geiersnest zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa Rechte darauf haben sollten, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 27. August v. J., Nr. 20,851, auf das Ablösungscapital das dem großh. Domänenfiscus in der Gemarkung Pfaffenweiler zustehenden Weinzehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, die gleichwohl Rechte darauf haben sollten, in Folge des angedrohten Präjudizes an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Staufen. [Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 31. Mai 1840, Nr. 13119, keine Ansprüche auf das Ablösungscapital des der Pfarrei Laufen in der Gemarkung Gallenweiler zustehenden Zehntens vorgebracht worden sind, so werden die etwa Anspruchs-

berechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten gewiesen.

Staufen, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung in der gesezlichen Frist auf das Ablösungscapital der dem großh. Domänenärar in der Gemarkung der Gemeinde St. Ulrich zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwa Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Villingen

von Kappel, gegen den in Gant erkannten Wendelin Schleicher von Kappel, auf Mittwoch den 31. März früh 8 Uhr.

(3) Waldshut. [Mundtoderklärung.] Der bisherige Wirth, Johann Schäuble von Segeten, wird im ersten Grade mundtod erklärt, und ihm der dortige Bürger, Joseph Kaiser, als Aufsichtspfleger gesezt, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. 513. genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Waldshut, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Waldshut. [Mundtoderklärung.] Magdalena Rüd von Birkingen, wird wegen Verstandesschwäche entmündiget und unter Pflegschaft des Valentin Rotzinger von da gesezt.

Waldshut, den 26. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Gerlachsheim. [Aufforderung.] Mathäus Ott von Königshofen, welcher im Jahr 1830 nach Nordamerika sich entfernt und seit dem Jahr 1831 keine Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben, auch keinen Vermögensverwalter aufgestellt hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei diesseitiger Stelle zu melden und über sein Vermögen zu verfügen, widrigenfalls solches den nächsten sich anmeldenden Erben gegen Caution in fürsorglichen Besiz gegeben und er für verschollen erklärt werden würde.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Gaß.

Kauf-Anträge.

(2) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den Großherz. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz, werden durch den Großherz. Bezirksförster von Diemer nachstehende Holzsortimente öffentlicher Versteigerung ausgesezt:

Samstag den 13. März

im Distrikt Rohnhauserhöhe, Abtheilung Fuchsbühl,

22 Stück eichen Klöze, vorzüglich zu Spalt- und Nuzholz sich eignend;
20 Stück nadelholz Klöze und
4 „ buchen „

Montag den 15. und
Dienstag, den 16. März

daselbst:

199 Klafter buchen Scheitholz,
32 „ eichen „
8½ „ tannen „
3½ „ gemischtes „
40 „ buchen Prügelholz,
16 „ gemischtes „ und
15 Reißloose.

Die Zusammenkunft ist an allen 3 Tagen Morgens halb 9 Uhr, im Hirschen zu Kaltbronn.

Stockach, den 1. März 1841.

Großherz. Forstamt.

J. v. Stengel.

(1) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz, werden durch den Großh. Bezirksförster v. Diemer nachstehende Hölzer öffentlich versteigert:

Donnerstag den 18. März d. J.

im District Gotterhau

1½ Klftr. nadel Scheitholz und
1 Reißloos.

im District Zellerholz
11 Klftr. nadel Scheitholz,
38 „ gemischtes dto.
½ „ Prügelholz und
1 Reißloos.
im District Bommern
6½ Klftr. buchen Scheitholz,
3½ „ nadel dto.
6½ „ gemischtes dto. und
1 Reißloos.
im District Wiesberg
1½ Klftr. nadel Scheitholz
2½ „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelholz nebst
1 Reißloos.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8½ Uhr im Hirschen zu Kaltbronn.

Samstag den 20. März d. J.
im District Sack
1 Klftr. buchen Scheitholz,
10½ „ nadel dto.
4½ „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelholz,
3½ „ gemischtes dto. und
3 Reißloose.
im District Rohnhauserhöhe
13½ Klftr. nadel Scheitholz,
3½ „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelholz und
2½ „ gemischtes dto.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8½ Uhr im Kreuz in Dettingen.

Montag den 22. März d. J.
im District Faustenholz
1 nadel Nuzholzstamm,
1 elzbeer dto.
½ Klftr. buchen Scheitholz,
19 „ nadel dto.
17 „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelholz,
5 „ gemischtes dto. und
4 Reißloos.
im District Steinerberg
3 Klftr. nadel Scheitholz,
9½ „ gemischtes Prügelholz.
im District Schwarzenberg
1 Klftr. nadel Scheitholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8½ Uhr im Lamm in Dingelsdorf.

Dienstag den 23. März d. J.
im District Loh
8 Klftr. nadel Scheitholz,
7 „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelholz und
2½ Klftr. gemischtes Prügelholz nebst
2 Reißloos.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8½ Uhr im Wirthshaus zu Lizelstetten.

Stockach, den 5. März 1841.

Großherz. Forstamt.
J. v. Stengel.

(1) Konstanz. [Versteigerung.] Nächsten Montag den 15. d. M., früh 10 Uhr, werden wir zwei confiscirte, für den Militärdienst taugliche Pferde, eine hellbraune 3 Jahre alte, und eine schwarzbraune 9 Jahre alte Stute, gegen baare Bezahlung im Gasthof zum Kreuz dahier öffentlich versteigern.

Konstanz, den 8. März 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Oberinspkr. Hptverwltr. Hptcontroleur.
Schmidt. Eglau. Schmich.

Engen. [Gebäudeverkauf.] Nach höherem Auftrage werden wir an den hienach beigesezten Tagen folgende Realitäten im öffentlichen Aufstreiche verkaufen.

Der Verkauf findet unter Vorbehalt der höhern Genehmigung und überall in den zum Verkauf ausgesezten Gebäuden selbst statt. Die nähern Bedingungen werden am Tage des Aufstreichs bekannt gemacht, können aber auch noch vorher an jedem Werktage in der Rentamtskanzlei eingesehen werden.

Es wird verkauft:

1) die Zehntscheuer zu Engen, welche 63 Schuh lang, 48 Schuh breit und verglichen 28 Schuh hoch, und bei welcher ein Plaz von 73 Rthn. befindlich ist,

am Montag den 22. März,
Vormittags 8 Uhr;

2) die Zehntscheuer zu Welschingen, 50 Schuh lang, 41 Schuh breit, verglichen 25 Schuh hoch, nebst einem Garten von 36 Rthn.,

am Montag den 22. März,
Nachmittags 2 Uhr;

3) die Zehntscheuer zu Biesendorf, 50 Schuh lang, 40 Schuh breit, 24 Schuh hoch,

am Dienstag den 23. März,
Vormittags 9 Uhr;

4) die Zehntscheuer in Zimmerholz, 43 Schuh lang, 40 Schuh breit, 24 Schuh hoch,

am Mittwoch den 24. März,
Vormittags 8 Uhr;

5) die Zehntscheuer zu Ehingen, 58 Schuh lang, 43 Schuh breit, 28 Schuh hoch,

am Mittwoch den 24 März,
Nachmittags 3 Uhr;

6) die Zehntscheuer nebst Fruchtkasten zu Manenheim, 75 Schuh lang, 36 Schuh breit, 25 Schuh hoch und 1 Vrlg. 18 Rthn. Garten,
am Freitag den 26. März,
Vormittags 9 Uhr;

7) die Zehntscheuer zu Honstetten mit eingebautem Fruchtkasten und Stall, 78 Schuh lang, 34 Schuh breit, 30 Schuh hoch,
am Samstag den 27. März,
Vormittags 9 Uhr.

Sämmtliche Kaufschillinge dürfen baar oder in angemessenen zu 5 Procent verzinslichen Jahrszielern bezahlt werden.

Engen, am 6. März 1841.

F. F. Rentamt.
Hailer.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Dienstag den 6. April d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Adam Zuber von hier, dessen in der Roßgasse gelegenes mit Nr. 431 bezeichnetes Wohnhaus sammt Hausgärtchen auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten ist.

Kaufbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 4. März 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(1) Ueberlingen. [Zwangsversteigerung.] Im Wege der Hülfsvollstreckung gegen Jakob Stoß von hier, werden am Mittwoch den 17. d. M. auf diesseitiger Kanzlei, Vormittags 9 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

a) Das Wohnhaus sammt halbem Keller in der Oberstadt sub Nr. 79, taxirt 950 fl.
b) 1 Hofst. 2 Rthn. Acker auf dem obern Eglisbohl 35 fl.
c) 2½ Hofst. Acker bei der Teufels Bruck 40 fl.
d) 1 Hofst. 3½ Rthn. Acker in Glutbäfen 35 fl.
e) 3 Hofst. 12 Rthn. Acker im obern Dobel 150 fl.
f) 1¼ Hofst. 3 Rthn. Reben in der Grundgasse 180 fl.
g) 3 Hofst. Reben und Acker in vorderen Döbeler 120 fl.
h) ½ Hofst. 5 Rthn. Acker auf der Seehalden 45 fl.
i) 1½ Hofst. Acker im Heger 110 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das Taxatum oder darüber geboten wird.

Ueberlingen, den 1. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Müller.

(1) Bräunlingen. [Haus- und Gartenverkauf.] Mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung werden am

Samstag den 27 d. M., Vormittags 8 Uhr,

die dem geisteskranken Johann Scherzinger von hier zugehörigen Liegenschaften, bestehend

a) in einem Antheil Haus neben Gemeinderath Ruf im blauen Meere dahier;
b) einem kleinen Gärtchen am Lützelberg

im Wirthshause zum Rößle dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Auswärtigen mit obrigkeitlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen sich auszuweisen haben.

Die Steigerungsbedingungen werden vor dem Verkaufe bekannt gemacht werden.

Bräunlingen, den 6. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Gramm.

(3) Gailingen. [Zwangsversteigerung.] In Forderungssachen des Jakob Mändle von Rohl gegen Veit Gugenheim von Gailingen, ist vom großh. Bezirksamte Radolfzell unterm 29. Oktober 1840, Nr. 19658, und unterm 14. November v. J., Nr. 20507, Zwangsversteigerung angeordnet worden, und werden in Folge dessen nachbeschriebene eigenthümliche Liegenschaften des Beklagten am Freitag den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier öffentlich versteigert, als:

Ein Antheil an einem zweistöckigen Wohnhaus, bestehend in einer Stube, Küche, zwei Kammern, einen Antheil Schütte und Keller, nebst einem Stall und Futtergang, im Hinterdorf gelegen, einerseits Jakob Gugenheim, Veit Weil und Elias Gut, anderseits dem Gäßchen —

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten wird.

Gailingen, den 11. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Vglt. Schneble, Rathschr.

(2) Konstanz. [Rebenverkauf.] Am Samstag den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird aus freier Hand das den Dominik Kastner'schen Kindern dahier gehörige Rebgut Nr. 225. im Siren-

moos dahier, 1 Jauchert ein Vierling groß, auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert.

Konstanz, den 27. Februar 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(3) Bonndorf. [Gebäudeverkauf.] Am Samstag den 13. März d. J. Vormittags 11 Uhr, werden wir die ärarische Zehntscheuer zu Lausheim im dasigen Wirthshaus öffentlich versteigern.

Bonndorf, den 21. Februar 1841.

Großherz. Domänenverwaltung.

Breitenberger.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Bonifaz Mayer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar v. J., Nr. 1002, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitag den 12. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne dahier, im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

1) 2 Vrlg. Ackerfeld auf dem Hüttenbühl neben Josef Obergsell und Nepomuk Hauger; taxirt 100 fl.
2) 2 Vrlg. Ackerfeld auf dem Elfenberg neben Nepomuk Hauger und dem Villinger Bann 100 fl.
3) 2 Vrlg. Ackerfeld auf Vogelshirn neben Lukas Boob und Josef Curta 90 fl.
4) 2 Vrlg. Wiesfeld auf Setzenen neben Johann Bernauer und Nepomuk Hauger 110 fl.
5) 2 Vrlg. Ackerfeld im Imisbach neben Wendelin Reich und Lorenz Grießhabers Erben 30 fl.

Dürrheim, den 22. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buck.

Vdt. Rathschr. Boob.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Josef Frey, Schreiner und Bürger in Döggingen, werden nach richterlicher Verfügung vom 31. Dezember v. J., Nr. 19,197, die auf der hiesigen Gemarkung liegenden Liegenschaften, wie sie nachbeschrieben sind,

Dienstag den 16. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier, im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) 1½ Vrlg. Ackerfeld vor der Lucken neben Magnus Schäfer und Altvogt Grießhabers Erben, taxirt 60 fl.
2) 2 Vrlg. Wiesfeld auf dem Schabel neben Philipp Rau und Michael Baumann; zinset jährlich: Veesen 1 Viertel, Haber 2 Imi 90 fl.

Dürrheim, den 23. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buck.

Vdt. Rathschr. Boob.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Die dem hiesigen Bürger Peter Storz angehörigen Liegenschaften, wie solche in Nr. 13 — 15 dieses Anzeigeblatts enthalten sind, werden Mittwoch am 17 März d. J.

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier, wiederholt dem Verkauf ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Dürrheim, den 26. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buck

Vdt. Boob.

(2) Markdorf. [Liegenschaftsverkauf.] Das Hofgut des Herrn Hofraths Gerbel zu Wirrensegel bei Ittendorf, Amts Meersburg, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf, einer besondern Scheuer mit 2 Stallungen und Schopf, einem Wasch- und Brennhaus und einem Speicher; sodann 5 Jchrt. 3 Vrlg. Garten, 27 Jchrt. Wiesen und 92 Jchrt. 1 Vrlg. Ackerfeld — werden Montag den 15. März auf dem Hofgute selbst, in verschiedenen Abtheilungen oder im Ganzen, an den Meistbietenden unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen haben, und daß die Steigerungsbedingnisse bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten täglich eingesehen werden können.

Markdorf, am 27. Februar 1841.

Mayer, Oberlehrer.

(2) Endermettingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügungen vom 19. November v. J., Nr. 6092, sodann vom 14. Dezember v. J., Nr. 6486 und endlich vom 27. Dezember v. J., Nr. 6794, werden dem hiesigen Bürger und Kernenhändler Johann Preiser die untenbeschriebenen Liegenschaften

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

am Samstag den 13. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im hiesigen Wirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit glaubwürdigen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten sein wird.

1) 1 Vrlg. Garten neben Xaver Albiker und Johann Preiser, taxirt zu 77 fl.
2) 3 Vrlg. Wiesfeld im wilden Mann neben der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und dem Fuß nach Löhningen 280 fl.
3) 2½ Vrlg. Wiesfeld, der Bohnenacker, neben Sebastian Gromann und dem Fahrweg nach Löhningen 180 fl.
4) 1 Jchrt. 68 Rthn. Acker im Fridlibrunn neben Roman Koch und Moriz Weill 180 fl.
5) 3 Vrlg. Acker, die Stelze, neben Michael Albiker und dem Fahrweg nach Uehlingen 150 fl.
6) 2 Jchrt. Acker im Juch neben Xaver Koch und Moriz Weill 240 fl.
7) 2 Vrlg. Garten beim Haus neben Xaver Albiker und Johann Preiser 200 fl.

Summa 1307 fl.

Endermettingen, Amts Stühlingen, den 25. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Hamburger.
Schindler, Rathsschr.

(3) Salem. [Bekanntmachung.] In der herrschaftlichen Baumschule dahier ist eine Anzahl sehr schöner, versezbarer, zur Seidenzucht erzogener Maulbeerbäume vorhanden, welche à 12 kr. pr. Stück abgegeben werden.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, ihre Bestellungen bei unterzeichneter Behörde machen zu wollen.

Salem am Bodensee, den 19. Februar 1841.

Gr. markgr. bad. Rentamt.
Riß.

(2) Welschingen. [Schaafwaid- und Heugrasverpachtung.] Die Gemeinde Welschingen ist willens ihre Schaafwaide auf 1, 2 und 3 Jahre zu verpachten und zugleich das Heugras ab circa 36 Morgen Wiesen im sogenannten Ehrlenstöcken. Der Tag zur Verpachtung ist auf den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Bären angeordnet, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Pachtbedingnisse werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht.

Welschingen, den 1. März 1841.

Der Bürgermeister.
Engel.

Meersburg. [Bekanntmachung.] Am 29. 30. und 31. März d. J. werden die öffentlichen Prüfungen am Großh. Schullehrer-Seminar zu Meersburg abgehalten.

Die Direction.

(1) Bräunlingen. [Dienstantrag.] Der Försterdienst der Genossenschaftsgemeinde Bräunlingen ist in Erledigung gekommen. Der jährliche Gehalt desselben besteht in 550 fl. Geld, freier Wohnung und 5 Klafter weichem Holz. Diejenigen, welche diesen Dienst anzunehmen gedenken, wollen sich binnen 3 Wochen bei unterfertigter Stelle unter Nachweisung der Fähigkeiten hiezu in frankierten Briefen melden.

Bräunlingen, den 2. März 1841.

Der Gemeinderath.
Gramm.
Vdt. Hofacker.

(1) Ueberlingen. [Brod- und Fruchtpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist dahier für den Monat März nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:
à 1 kr. 6 Loth 1 Qt.
à 4 kr. 25 Loth 1 Qt.

Das Kundenbrod
à 1 Pfd. soll kosten 3 kr. 4 hl.

Auf dem hiesigen Fruchtmarkte wurde im Monate Februar l. J. Kernen und Roggen im beigesezten Preise verkauft:

Monatstag.	Kernen		Erlös		Roggen		Erlös	
	Mlter.	S.	fl.	kr.	Mlter.	S.	fl.	kr.
3.	1210	1	10650	5	99	—	395	50
10.	1450	1	13129	14	70	—	211	2½
17.	1347	4	13024	28¼	67	6	319	18½
24.	1120	4	10101	13¼	63	5	290	25¼
	5178	—	46905	30½	300	1	1316	36½

Der Durchschnittspreis ist demnach
vom Malter Kernen 9 fl. 3½ kr.
„ „ Roggen 4 fl. 23⅛ kr.

Ueberlingen, den 3. März 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.